

Vom Einmannbetrieb zum innovativen Marktführer

*Das Ascheberger Unternehmen Daldrup & Söhne vereint Kompetenzen
im Brunnen- und Spezialtiefbau mit modernster Tiefbohrtechnik*

Rückblick: Wir schreiben das Jahr 1946. Deutschland liegt in Trümmern. Die Infrastruktur ist größtenteils zerstört. So auch in Ascheberg, einer Kleinstadt in der Nähe von Münster. In diesen Nachkriegswirren beschloss der gelernte Klempner Karl Daldrup, mit der Gründung eines Fachbetriebes am Wiederaufbau des Landes aktiv mitzuhelfen. Sein Startkapital: Zwei gesunde Hände und ein ausrangierter Armee-Lastwagen. Mit drei Gesellen legte er seinen Unternehmensschwerpunkt auf die Erstellung von Brauchwasserbrunnen, weil gerade in ländlichen Gebieten die Versorgung der Bevölkerung mit Frischwasser ein riesiges Problem darstellte. Im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen stetig, sammelte Erfahrung in der Bohrtechnik und konzentrierte sich auf zukunftsweisende High-Tech-Anwendungen.



Das Startkapital von Karl Daldrup: Ein ausrangierter Armee-Lastwagen

Zeitsprung: 30 Jahre nach Betriebsgründung, also im Jahr 1976, stieg Karl Daldrups Sohn Josef in den Betrieb ein und ordnete die Geschäftsbereiche neu. So vereinte er die gewonnenen Kompetenzen im Brunnen- und Spezialtiefbau mit modernster Tiefbohrtechnik, die dann erstmals für die Heißwassergewinnung beziehungsweise für die Förderung von Thermalsole in einem Kurbad zum Einsatz kam.

Der Gang an die Börse

Im Jahr 2001 kam es dann zu einer Umstrukturierung des Unternehmens in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Vier Jahre später führte die Daldrup & Söhne AG mit ca. 1.200 Meter die tiefste Kernbohrung in Österreich durch. Hier handelte es sich um eine Erkundungsbohrung für den Tunnelbau.

Nur ein Jahr später führte Josef Daldrup mit seiner Mannschaft die erste Tiefengeothermie-Bohrung in Arnsberg durch, die dann im Jahr 2008 mit der in Nordrhein-Westfalen tiefsten Bohrung von 2800 Meter fertiggestellt wurde.

Es folgten ein Joint Venture mit der RWE innogy sowie zahlreiche Geothermie-Bohrungen in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden für die Versorgung der Bevölkerung mit Heizwärme. Ausgeweitet wurden diese Aktivitäten auch mit Arbeiten in den Ländern Österreich und Italien.

Heute umfasst die Daldrup & Söhne AG die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe und Exploration, Wassergewinnung sowie EDS – Environment, Development and Services.

150 Mitarbeiter sowie 15 Ingenieure und Geologen

Josef Daldrup ist inzwischen Vorsitzender des Aufsichtsrates und sein Sohn Bernd trägt als Vorstand die Verantwortung für das Unternehmen.

Auf dem ca. 40.000 qm großen Betriebsgelände finden rund 150 Mitarbeiter sowie 15 Ingenieure und Geologen Arbeit und Brot. Mittlerweile verfügt die Daldrup & Söhne AG über 40 Bohranlagen, die europaweit eingesetzt werden.

Da immer mehr Bauträger und Bauherren die Möglichkeit einer regenerativen Energiequelle nutzen, also Heizen und Kühlen mit Erdwärme, bietet das Unternehmen nicht nur die fachgerechte Planung und professionelle Ausführung an, sondern ein umfassendes Gesamtpaket: angefangen von der individuellen Beratung und Dimensionierung der Erdwärmanlage, der Antragsabwicklung bei Behörden und die Auftragsdurchführung für Bohrung bis 6000 Meter Tiefe.

Weiterhin hat sich das Ascheberger Unternehmen einen Namen bei der Erschließung bislang nicht genutzter Lagerstätten